

## **Politischer Frühschoppen der SPD in der Kerngemeinde**

Zum politischen Frühschoppen in Burghaun an der Weiheranlage konnte der SPD Vorsitzende von Burghaun, Herr Gerhard Kaiser, neben dem Bürgermeister Alexander Homann und dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung Herrn Karlheinz Schott auch den SPD Fraktionsvorsitzenden Wolfgang Heinicke und die Mitglieder der SPD im Gemeindevorstand Helmut Schmidt, Helmut Bolender und Rolf Lambertz begrüßen. Daneben stellten sich der Spitzenkandidat der JUSOS in der SPD, Herr Janis Zöll und der Kandidat für den Ortsbeirat Burghaun Markus Kaiser den Fragen der Bürger. Direkt vor Ort informierte der Bürgermeister über das von der SPD getragene Konzept zur Umgestaltung und Erweiterung der Weiheranlage. Nach dem Willen der SPD soll die Weiheranlage in einem Zeitrahmen von 8 – 10 Jahren erweitert und in wesentlichen Teilen neu gestaltet werden. Bereits im laufenden Jahr wird eine neue Toilettenanlage gebaut, die mit Behinderten-WC und Babywickelraum die derzeitige unzureichende Toilettenanlage im Gebäude ersetzen wird. Allein diese Maßnahme ist mit ca. 35.000 € kalkuliert. Bei dem Wirt der Weiheranlage bedankte sich Bürgermeister Hohmann besonders. Durch die Leistungen des Wirts sei die Attraktivität der Anlage gesteigert worden. Nun wolle man die gesamte Anlage erweitern und u. a. einen Wasserspielplatz im Sichtbereich der Gastronomie errichten. Damit soll gewährleistet werden, dass Eltern auch beim Besuch der Gastronomie ihre Kinder auf dem neuen Platz beaufsichtigen können. Zwischen der Tennisanlage und dem derzeitigen östlichen Ende des Parks soll nach dem Willen der SPD eine Eislauffläche entstehen, damit dort im Winter risikofrei auf dem Eis gelaufen werden kann. Das Eis des zugefrorenen Weihers ist derzeit hierfür nicht frei gegeben. Wie der Fraktionsvorsitzende der SPD hervorhob, wird die Weiheranlage nicht „platt gemacht“ sondern in ihrer Attraktivität wesentlich gesteigert. Schon jetzt kommen die Besucher der Anlage nicht nur aus der Marktgemeinde sondern auch aus Hünfeld und dem weiteren Umland. Für das vorgelegte Konzept gab es denn auch Applaus. In der Vorbereitung des Konzepts waren die Vereine und die Bürgerinnen und Bürger eingebunden. So hat die SPD bereits im vergangenen Jahr zu diesem Thema zwei Bürgersprechstunden abgehalten und die dort entwickelten Ideen in das Konzept einfließen lassen. Rolf Lambertz betonte, dass in allen Ortsteilen in den vergangenen Jahren mehr investiert worden sei, als in der Kerngemeinde. Durch die Erweiterung der Weiheranlage und den Bau der Mehrzweckhalle auf dem Festplatz

werde dieses Defizit nunmehr ausgeglichen. Wolfgang Heinicke unterstrich, dass der Standort der Mehrzweckhalle auf dem jetzigen Festplatz nur Vorteile bietet. Zum einen gehört das Grundstück bereits der Gemeinde, so dass kein weiterer Grunderwerb zu tätigen sei. Das Gutachten über den Baugrund sei positiv und das Grundstück sei zentral (3 Minuten Fußweg zum Marktplatz) gelegen. Damit ist es der ideale Standort. Die Burghauner Vereine, insbesondere der Gewerbeverein waren durch die SPD in die Vorplanungen eingebunden und haben dem Projekt zugestimmt. Auch das Burghauner Altersheim war Thema dieses Frühschoppens. Bürgermeister Hohmann nach kurz zu dem Leserbrief der JU in der letzten Ausgabe der WIR Stellung. Er wird die Verfasser zu einem Gespräch in die nächste Sitzung des Gemeindevorstands einladen um eine Klärung der unwahren Behauptungen in diesem Leserbrief herbeizuführen. Es bleibt abzuwarten, ob die Verfasser der Einladung folgen werden. Wolfgang Heinicke unterstrich nochmals, dass mit dem Bau des Altersheims durch die KEWOG, die sich jetzt auch in Fulda engagiert, 45 feste Arbeitsplätze in Burghaun geschaffen werden. Gerhard Kaiser stellte in seinem Beitrag heraus, dass es doch in dieser Auseinandersetzung auch eine sportliche Note gebe. „Wollen wir doch mal sehen, ob das von uns oder das von der CDU getragene Konzept zuerst eingeweiht wird. Konkurrenz belebt das Geschäft“. Bürgermeister Hohmann konnte noch berichten, dass die Haltestelle der LNG für Hünhan und das Weihergelände im derzeit für die Müllcontainer genutzten Bereich eingerichtet wird. Hierüber sei sich die Gemeinde mit der LNG einig.